



„Großreinemachen“ im Garten...

Ein schöner Garten ist etwas Wunderbares. Besonders im Frühling und im Herbst fallen dort vermehrt Grünabfälle an, weil die meisten Hobbygärtner diese Zeiten für größere Aufräumaktionen nutzen.

Zum Grünabfall gehören **Gras, Laub** und **Hecken- und Baumrückschnitt, Buschwerk, Reisig, Stammholz, Wurzelwerk (Baumstümpfe)** und **andere verrottbare Grünteile** aus dem Gartenbereich.

Nicht zum Grünabfall gehören **Kunststoff- und Papiersäcke, Speisereste, Obst, Gemüse, Holzabfälle** (z.B. **Bretter, Zäune, Sägemehl**), **Kleintierstreu, sonstiger Stallmist** und **andere Restabfälle**.

Für Grünabfälle bietet der Zweckverband für Abfallbeseitigung (**ZfA**) verschiedene Entsorgungsmöglichkeiten, die wir Ihnen in dieser Informationsbroschüre aufzeigen möchten.

Kompostierung im eigenen Garten

Um wertvolle Muttererde zu erhalten und Geld zu sparen, setzen viele Gartenbesitzer auf den selbst angelegten Kompost.

Die Zugabe von Kompost verbessert nicht nur die Bodenqualität Ihres Gartens, sondern trägt auch noch zur Verminderung des Abfallproblems im Garten und in der Küche bei. Anfallende Garten- und Küchenabfälle wandern nicht mehr in Ihre Mülltonne, sondern werden auf dem Komposthaufen in wertvollen humusreichen Dünger umgewandelt. Dieser hat sein Vorbild in der Natur: Wenn im Herbst alles „überflüssige“

organische Material, wie Laub, auf den Boden fällt, beginnt dort das Kompostieren.

Im Frühjahr ist nur noch ein Bruchteil des Laubes vom Herbst vorhanden: Eine Vielzahl von Organismen – wie etwa Regenwürmer, Asseln, Käfer, Bakterien und Pilze – war tätig und hat die Rohstoffe zersetzt. Es entstehen daraus **Humus und Nährstoffe**. Diese ermöglichen erst das Wachsen und Gedeihen der Pflanzen im nächsten Jahr.

Die Kompostierung im eigenen Garten ist ein natürlicher Recycling-Prozess, nur schneller und gezielter.

Ob für den Garten, Blumenkästen oder einfach zur Bodenverbesserung, der Kompost ist dafür bestens geeignet. Er ist **Nahrung** für die im Boden lebenden Mikroorganismen. Sie wandeln Mineralien in eine für die Pflanzen aufnehmbare Form um und sorgen so für eine gesunde Bodenstruktur. **Saure Böden werden** sogar durch den Kompost mit der Zeit **neutralisiert**.

Kompostierbare **Grünabfälle sind:**

- Eierschalen (stark zerkleinert, da sie sich nur langsam zersetzen)
- Kaffeesatz / Teebeutel
- Obst- und Gemüsereste
- Grasschnitt
- Laub- und Heckenschnitt
- Buschwerk
- Baumrückschnitt
- Reisig
- Stammholz
- Wurzelwerk (z.B. Baumstümpfe ohne Erdanhaftung)

Was gehört NICHT in den Kompost

- Glas und Metall
- Steine
- Plastik
- Knochen/Fleisch/gekochte Essensreste
- kranke Pflanzen (eingeschränkt) / nichtheimische Pflanzen
- samen tragende Unkräuter
- farbige Zeitungen
- sonstige Abfälle

Schalen von **Zitrusfrüchten** und **Bananen** sind wegen der oft verwendeten **Pilzbehandlungsmittel** weniger zur Kompostierung geeignet.



Gekochte Essensreste sollten Sie nicht dem Kompost zuführen, denn sie können Ungeziefer, vor allem **Ratten**, anlocken. Hilfreich ist es, wenn Sie unter dem Komposter ein Mäusegitter installieren.

Kranke Pflanzen und **blühende** bzw. **wurzeln-de Unkräuter** wie z.B. **Giersch, Disteln** oder **Ackerwinde** gehören nicht auf den Kompost. Entsorgen Sie diese über den Restmüll.

Steinkohlenasche gehört wegen der hohen Schwermetallgehalte **grundsätzlich nicht in den Kompost**. Geben Sie **Holzkohlenasche** nicht im Übermaß bei, da sich die Schadstoffe der Luft häufig auch im Holz der Bäume einlagern. In kleinen Mengen ist **Holzkohlenasche** eine **willkommene Kaliumgabe** für den Kompost.

Tip: Achten Sie darauf, nur **abgekühlte** Grillkohle einzufüllen!

Um Nachbarschaftsstreit zu vermeiden, legen Sie den Komposthaufen **mindestens 0,5**



Meter von der Grundstücksgrenze entfernt an. Wichtig ist eine **gute Luftversorgung**, damit **keine Geruchsbelästi-**

gung entsteht. Legen Sie deshalb das Material für den Kompost nicht in eine Mulde. Ein **schattiger, feuchter Standort** bietet den Kleinstlebewesen die Umgebung, die sie benötigen. Um diese Kleinstlebewesen vielfältig im Komposter zu haben, muss ein Bodenschluss gewährleistet sein. **Kaffee- und Teesatz** oder **Zwiebelschalen** sind ideal zum Anlocken.

Stocken Sie als **unterste Schicht grobes Material** auf. Danach setzen Sie mit **feineren Stoffen** schichtweise oder vermischt auf. Streuen Sie **Grasschnitt nur ganz dünn** ein, sonst besteht **Fäulnisgefahr!** Decken Sie den fertigen Komposthaufen gut ab. So bewahren Sie die **Wärme** und die **Feuchtigkeit**, die von den Mikroorganismen benötigt werden.

Vergessen Sie nicht, den Komposthaufen mindestens einmal pro Jahr umzusetzen. Das belüftet die unteren Kompostschichten und hält so die Verrottung in Gang.

TIP: Fertigen Kompost sollten Sie nicht länger als ein Jahr lagern. Je älter der Kompost, desto geringer ist sein biologischer Wert.

Fremdverwertung

Grundlegend wichtig ist, dass Sie den Grünabfall **von Erde** und **Verunreinigungen** befreien. **Jede Verunreinigung kostet zusätzlich Geld**, da diese vor der Weiterverarbeitung erst aufwändig aussortiert werden muss.

Eine weit verbreitete Meinung unter Hobbygärtnern ist die, dass das Entsorgen von Grünabfällen im Wald, an Böschungen, Straßengraben oder Wiesen völlig in Ordnung ist. Das ist nicht der Fall.

Abgesehen davon, dass die Landschaft verunstaltet wird, ersticken die Grünabfälle wildlebende Pflanzen und überdüngen den Boden. Es besteht die Gefahr, dass nichtheimische Pflanzen in die Natur eingebracht werden, sich unkontrolliert verbreiten und großen Schaden anrichten.

Bei dieser illegalen Entsorgung verstoßen Sie gegen die **Abfallsatzungen des ZfA**, gegen **Abfall-, Landschafts- und Wasserrecht** und bei der Entsorgung an Waldrändern oder im Wald auch gegen das geltende **Forstrecht**. Die auf diese Weise entsorgten Grünabfälle müs-



sen eingesammelt und zur Verwertung gegeben werden. **Die dadurch entstehenden Kosten muss letztlich der Bürger über die Abfallgebühr tragen.**

Dabei ist das völlig unnötig. Der ZfA bietet Ihnen **zahlreiche Möglichkeiten** an, die Grünabfälle einer ordnungsgemäßen Verwertung zuzuführen:

Abholung des Grünabfalls bei Ihnen zu Hause

Den Abholservice können alle Bürger im Verbandsgebiet des ZfA nach vorheriger Anmeldung von März bis Dezember nutzen. Die Anmeldung nehmen Sie über die Internetseite des ZfA (www.zfa-iserlohn.de) oder über Postkarten vor. Diese sind dem aktuellen Abfallkalender beigelegt. Wenn Sie keinen Abfallkalender zur Hand haben, können Sie die Postkarten auch an allen Bringhöfen oder Ihrer jeweiligen Stadtverwaltung erhalten.

Eine Ausnahme besteht für die Bürger in **Plettenberg**. Die Plettenberger melden anstatt mit Postkarten die Abholungs ihres Grünabfalls telefonisch bei ihrer Stadtverwaltung an.

Am Abholtag müssen Sie die Grünabfälle, **in Säcken verpackt** oder in **Bündeln zusammengeschnürt, ab 7.00 Uhr** am Straßenrand bereitstellen.



Baum- und Strauchteile dürfen nicht länger als **1 m** sein und einen Durchmesser von **20 cm** nicht überschreiten. Spezielle, dafür vorgesehene Papiersäcke können Sie bei Ihrer jeweiligen Stadtverwaltung oder einem der Bringhöfe im Verbandsgebiet **kostenlos** bekommen.

Die zumeist aus Unwissenheit verwendeten **Plastiksäcke** verursachen große Probleme bei der Verwertung.

Eigenanlieferung des Grünabfalls an einem öffentlichen Grünabfallcontainer

Im gesamten Verbandsgebiet sind zahlreiche Grünabfall-Container aufgestellt, zu denen Sie die Abfälle selbst anliefern können.

Grünabfälle dürfen Sie dort **nur lose und nicht in Säcken verpackt** einfüllen! Hecken- und Baumschnitt zerkleinern Sie bitte so, dass er problemlos in den Behälter passt.

Auch hier gilt: Baum- und Strauchteile dürfen nicht länger als **1 m** sein und einen Durchmesser von **20 cm** nicht überschreiten.

Die Grünabfallbehälter im Verbandsgebiet werden **mehrfach in der Woche** und teilweise sogar **mehrmals am Tag** geleert. Trotzdem kann es in Spitzenzeiten vorkommen, dass die Container bei Anlieferung Ihres Grünabfalls schon voll sind.



Bitte stellen Sie in diesem Fall keine Säcke oder lose Grünabfälle neben den Containern ab und „überfüllen“ die Behälter nicht, also packen Sie nicht über die Behälteroberkante.

Wenn die Container zur Entleerung erst frei geräumt werden müssen, vergeht wertvolle Zeit. Zeit, die für die Leerung weiterer Behälter an anderen Standorten fehlt. Auch die zusätzlichen Kosten für die Reinigung der Standplätze sind nicht unerheblich. Informationen über Ausweichstandorte in der Nähe hält der ZfA für Sie auf seiner Website www.zfa-iserlohn.de bereit.

Deshalb gilt: Wer Abfälle neben einem Container ablagert oder aufpackt, handelt **ordnungswidrig!** Ordnungswidrigkeiten haben Geldbußen zur Folge. Als aufmerksame Bürgerin oder Bürger sollten Sie sich nicht scheuen, den ZfA oder ihre Stadtverwaltung anzurufen, wenn Sie Zeuge einer potentiellen Ordnungswidrigkeit werden.

Um saisonal bedingtem Abfallaufkommen gerecht zu werden, lässt der ZfA bei Bedarf an Anlieferungsschwerpunkten zusätzliche Großbehälter zur Annahme von Grünabfällen aufstellen.

Eigenanlieferung des Grünabfalls an den Bringhöfen



Grünabfälle können Sie auch direkt zu einem der vier Bringhöfe im Verbandsgebiet bringen. Dort sind immer freie Kapazitäten vorhanden.

Die Anlieferung ist auch hier **kostenlos**.

Die Öffnungszeiten Ihrer Bringhöfe

Bringhof Iserlohn Corunnastr. 50, Iserlohn	
Montag	geschlossen
Dienstag - Freitag	10.00 - 18.00 Uhr
Samstag	10.00 - 16.00 Uhr

Bringhof Letmathe Untergrüner Str. 18, Iserlohn	
Montag - Dienstag	10.00 - 18.00 Uhr
Mittwoch	geschlossen
Donnerstag-Freitag	10.00 - 18.00 Uhr
Samstag	10.00 - 16.00 Uhr

Bringhof Menden Untere Promenade 16, Menden	
Montag	15.00 - 18.00 Uhr
Dienstag	10.00 - 13.00 Uhr
Mittwoch	geschlossen
Donnerstag-Freitag	15.00 - 18.00 Uhr
Samstag	10.00 - 16.00 Uhr

Bringhof Werdohl Gildestr. 34, Werdohl	
Montag	10.00 - 13.00 Uhr
Dienstag	15.00 - 18.00 Uhr
Mittwoch	geschlossen
Donnerstag	10.00 - 13.00 Uhr
Freitag	15.00 - 18.00 Uhr
Samstag	10.00 - 16.30 Uhr

Eigenanlieferung des Grünabfalls bei der Fa. Lobbe

Sie haben größere Mengen Grünabfälle aus privatem Haushalt zu entsorgen? Dann sollten Sie nicht die Container für die „Kleinmengenlie-

feranten“ verstopfen, sondern direkt zur Firma Lobbe Entsorgung in Iserlohn-Sümmern fahren (Gewerbegebiet Rombrock, Hegestück 20).

Kostenpflichtig ist die Anlieferung erst bei Mengen **ab fünfhundert Kilogramm**. Geöffnet ist dort Montag bis Freitag von 7.00 bis 18.00 Uhr, am Samstag von 7.00 bis 13.00 Uhr.

Gewerbliche Abfallbesitzer – wie etwa Gärtnereien oder Landschaftsbauer – sind nach geltendem Recht verpflichtet, sich **eigenständig** um die korrekte Entsorgung der Grünabfälle ihrer Auftraggeber zu kümmern.



Grünabfälle aus diesem Bereich können daher **weder an den Bringhöfen** abgegeben, **noch** dürfen sie **über die** im Stadtgebiet vorhandenen **Grünabfallcontainer** entsorgt werden.

Bitte informieren Sie sich z.B. in den Gelben Seiten oder im Internet über gewerbliche Entsorgungsmöglichkeiten in Ihrer Nähe.

Haben Sie noch Fragen?

Sie sind herzlich eingeladen, sich beim Abfallberater des ZfA, Herrn Bers, rund um das Thema Abfall zu informieren. Sie erreichen ihn unter der Telefonnummer 02371-966 940 beim Zweckverband für Abfallbeseitigung. Weiterführende Informationen erhalten Sie auch auf der Internetseite des ZfA unter www.zfa-iserlohn.de.



Herausgeber:

Zweckverband für Abfallbeseitigung, Sitz Iserlohn

Corunnastraße 50 • 58636 Iserlohn
Telefon: +49 2371 / 966 940 • Telefax: +49 2371 / 966 966

Urheberrecht:

Alle Inhalte und Beiträge sind urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte, auch Übersetzungen, sind vorbehalten. Reproduktionen gleich welcher Art, ob Fotokopie, Mikrofilm oder in Datenverarbeitungsanlagen, nur mit schriftlicher Genehmigung des Zweckverbandes für Abfallbeseitigung. Aus der Veröffentlichung kann nicht geschlossen werden, dass die verwendeten Bezeichnungen frei von gewerblichen Schutzrechten Dritter sind.